

## Presse-Information

### „Die Berliner Mauer immer vor Augen“ Ausstellung mit Bildern von Gino Kuhn in der Gedenkstätte Berlin- Hohenschönhausen und der Kapelle der Versöhnung

Vor 60 Jahren zementierte der Bau der Berliner Mauer die deutsche Teilung in der Stadt. Im Gedenkjahr 2021 zeigen die Kapelle der Versöhnung und die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen Kunstwerke des ehemals politisch Inhaftierten Gino Kuhn. Seine Gemälde eröffnen einen individuellen Blick auf die Teilung und sein damit verbundenes persönliches Schicksal.

Die Ausstellung wird am 17. August 2021 um 18 Uhr im Garten der Kapelle der Versöhnung eröffnet. Im Wandelgang der Kapelle der Versöhnung, dem Erinnerungsort an der alten Grenze, werden Reproduktionen von Gino Kuhns Gemälden gezeigt. Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen zeigt Originalwerke an dem Ort, an dem der Künstler selbst einige Monate inhaftiert war. Der Eintritt ist jeweils frei.

Unweit der Mauer bezog Gino Kuhn 1975 in Westberlin eine Wohnung. „Die Berliner Mauer immer vor Augen“ erweckte in ihm den Wunsch, an der Überwindung der deutschen Teilung mitzuwirken. So entschloss er sich, als Kurier DDR-Bürgerinnen und – Bürgern zur Flucht in den Westen zu verhelfen. Bereits bei seinem ersten Versuch wurde der damals Zwanzigjährige verhaftet. Über zweieinhalb Jahre verbrachte er in verschiedenen DDR-Gefängnissen, unter anderem in der Untersuchungshaftanstalt in Hohenschönhausen, bevor ihn die Bundesrepublik freikaufte. In Haft entschied sich Gino Kuhn, sein Leid in Bildern auszudrücken. Mit seinen Werken und seinem persönlichen Engagement hält Gino Kuhn noch heute die Erinnerung an die Opfer aufrecht und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung des SED-Unrechts.

Die Berliner Mauer immer vor Augen  
Kunstwerke von Gino Kuhn  
17. August bis 30. September 2021  
Kapelle der Versöhnung  
Bernauer Straße 4, 10115 Berlin  
Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen  
Gensler Straße 66, 10357 Berlin  
Ausstellungseröffnung  
17. August 2021, 18 Uhr, Garten der Kapelle der Versöhnung

Die **Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen** wurde im Jahr 2000 gegründet. Ihre Aufgabe ist, die Geschichte des Haftortes Berlin-Hohenschönhausen und das System der politischen Justiz in der Deutschen Demokratischen Republik zu erforschen und mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen zu informieren, um zur Auseinandersetzung mit den Formen

[www.stiftung-hsh.de](http://www.stiftung-hsh.de)

**Ulrike Lippe**  
Kommunikation und  
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 (0) 30 986082456  
u.lippe@stiftung-hsh.de

**16.08.2021**

Berliner Sparkasse  
IBAN DE97 1005 0000 0730 0161 37  
BIC BELADEVXXX

Spendenkonto  
Berliner Sparkasse  
IBAN DE11 1005 0000 0730 0141 93  
BIC BELADEVXXX

Rechtsfähige Stiftung  
des öffentlichen Rechts  
Vorsitzender  
des Stiftungsrats:  
Das für kulturelle  
Angelegenheiten  
zuständige Mitglied  
des Senats

# Gedenkstätte

Berlin-Hohenschönhausen

Genslerstraße 66  
13055 Berlin

Telefon +49 (0) 30 · 98 60 82 30

Telefax +49 (0) · 98 60 82 464

[www.stiftung-hsh.de](http://www.stiftung-hsh.de)

**Ulrike Lippe**  
**Kommunikation und**  
**Öffentlichkeitsarbeit**

Telefon +49 (0) 30 986082456  
u.lippe@stiftung-hsh.de

Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen • Genslerstraße 66 • 13055 Berlin

und Folgen politischer Verfolgung in der kommunistischen Diktatur anzuregen.  
Die Gedenkstätte wird aus Mitteln des Landes Berlin und des Bundes gefördert.

[www.stiftung-hsh.de](http://www.stiftung-hsh.de)

**16.08.2021**

Berliner Sparkasse  
IBAN DE97 1005 0000 0730 0161 37  
BIC BELADEVB33XXX

Spendenkonto  
Berliner Sparkasse  
IBAN DE11 1005 0000 0730 0141 93  
BIC BELADEVB33XXX

Rechtsfähige Stiftung  
des öffentlichen Rechts  
Vorsitzender  
des Stiftungsrats:  
Das für kulturelle  
Angelegenheiten  
zuständige Mitglied  
des Senats